

pop / **TORI AMOS** / the beekeeper

tori amos weiss zu mit ihren ideen zu überraschen, dafür ist sie nun mal bekannt. diesmal sind es aber weniger die ausgiebig-kantig-schrägen arrangements, die bizarr angehauchten und zart-versponnenen melodieperlen, die das gesamtbild dominieren. auf „the beekeeper“ geht es etwas gemäßiger zu, etwas weniger experimentierfreudig, aber nicht mit weniger qualität und vor allem immer toritypisch. immun gegen die



gefahr der wiederholung navigiert sie (wie üblich klavierbetont) durch eine wunderwelt aus groovigen rhythmten, leichtem jazz und blues und sogar kleinen ausflügen in soul und gospel. einiges klingt für den langzeitfan vielleicht fremd, ist aber immer die perfekt maßgeschneiderte kulisse für ihren charakteristischen, mal zarten und mal druckvollen gesang. tori amos gibt sich ungewohnt harmonisch, entspannt und manchmal heiter, doch ohne dabei auf den stolzen 79:30 minuten spielzeit jemals platt zu werden. dieses vollgepackte scheidchen hat quantitativ wie qualitativ soviel zu bieten, dass man sich nicht so schnell sattören kann . zwar ist vielleicht der ein oder andere titel ein wenig untypisch seicht, doch der amossche hang zu einnehmender melodiedramatik wird nach wie vor alte und neue fans beglücken: anspieltipp ist der opener „parasol“. fazit: gibt's nicht. dafür ist die platte einfach viel zu facettenreich

******* / fn. (bereits erschienen)